

Blitzumfrage beendet: die Anwendung der Videotherapie in der Ergotherapie

Anfang November 2021 führte der DVE eine online-Blitzumfrage durch, um Daten zur Anwendung der Videotherapie in den ergotherapeutischen Praxen zu erfassen. Teilgenommen haben 217 Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen - vielen Dank für die Teilnahme!

Es stellt sich heraus, dass knapp 42% der Umfrageteilnehmer die Videotherapie einsetzt, dies ist ein Rückgang zum letzten Jahr, wo noch über 80% eine Anwendung angegeben haben. Die Videotherapie wird weiterhin vor allem mit Erwachsenen und Kindern (weniger mit Senior:innen) hauptsächlich in der psychisch-funktionellen (36,41%) und der sensomotorisch-perzeptiven (31,52%) Behandlung genutzt. Als Gründe für die Videotherapie werden mit 35,16% die sinnvolle Ergänzung für die individuellen Klient:innen angegeben, noch vor den Ängsten der Klient:innen in die Praxis zu kommen (29,67%) und dem Vorliegen von Risikofaktoren bei Klient:innen (18,68%).

Beim Scheitern der Videotherapie an technischen Hürden ist im Vergleich der letzten Umfragen bereits eine Entwicklung zu erkennen: Keiner der Teilnehmenden beschreibt ein sehr häufiges Scheitern der Videotherapie an der Technik (Sommer2020 noch 8,95%) und knapp 70% berichtet von nur manchmal auftretenden technischen Schwierigkeiten. Hier zeigt sich, dass technische Hürden im Laufe eines Jahres zum größten Teil überwunden werden konnten.

In der Umfrage hat der DVE zusätzlich nach den therapeutischen Inhalten der Videotherapie gefragt. Hier gibt es erwartungsgemäß eine breitere Streuung. Trotzdem ist erkennbar, dass die Information, Schulung und Beratung der Klient:innen mit 18,56% sowie die Anleitung zu Eigenübungen und deren Evaluation mit 17,96%, die „vorderen Plätze“ belegen. Mit 15,87 % liegt das betätigungsorientierte Arbeiten auch deutlich vor dem funktionsorientierten Arbeiten mit 8,68 %.

Zum Schluss sollten die Teilnehmenden eine Bewertung des Videotherapieeinsatzes abgeben. Mit 85,71% wird die Videotherapie als sinnvolle und ergänzende Maßnahme angesehen, die auch nach dem Ende der Pandemie eingesetzt werden soll. Die restlichen Teilnehmenden sehen es lediglich als Notlösung, auf die sie nach der Pandemie auch verzichten könnten.

Und hier zu den einzelnen Ergebnissen, in Klammern jeweils zum Vergleich die Daten aus 2020:

Ich setze die Videotherapie in meiner Arbeit ein:

- Ja: 41,94% (81,25%)
- Nein: 58,06% (18,75%)

Ich setze Videotherapie ein für:

- Psychisch-funktionelle Behandlung: 36,41% (29,42%)
- Sensomotorisch-perzeptive Behandlung: 31,52% (33,24%)
- Hirnleistungstraining: 20,11% (22,35%)
- Motorisch-funktionelle Behandlung: 11,96% (14,99%)

Ich setze die Videotherapie ein mit:

- Erwachsenen: 40,66% (41,53%)
- Kindern und Jugendlichen: 32,97% (30,03%)
- Alle Altersgruppen 20,88% (23,64%)
- Senioren: 5,49% (4,79%)

Der Grund für den Einsatz der Videotherapie ist:

- es ist für individuelle Patient:innen eine sinnvolle Ergänzung zur Therapie in der Praxis 35,16% (neue Antwortmöglichkeit in 2021)
- es handelt sich um Patienten, die aus persönlichen Gründen nicht in die Praxis kommen (Ängste u.a.): 29,67% (40,89%)
- es handelt sich um Risikopatienten, die aus Sicherheitsgründen keinen Kontakt zur Therapeutin haben sollen: 18,68% (32,81%)
- andere Gründe: 16,48% (7,81%)

Wie oft scheitert der Einsatz der Videotherapie an den technischen Voraussetzungen (Endgeräte, stabiles Internet)?

- manchmal: 69,23% (64,22%)
- gar nicht: 20,88% (25,56%)
- häufig: 9,89% (8,95%)
- sehr häufig: 0% (1,28%)

Welche Inhalte nutzten Sie häufig in der Videotherapie?

- Anleitung zu Eigenübungen und deren Evaluation 17,96% (17,92%)
- Information, Beratung und Schulung des Klienten 18,56% (17,26%)
- Nutzung vorhandener Materialien des Klienten 13,47% (14,9%)
- Betätigungsorientiertes Arbeiten 15,87% (14,68%)
- Information, Beratung und Schulung der Angehörigen 11,08% (11,8%)
- Nutzung von Materialien, die dem Klienten bereitgestellt wurden 9,58% (11,43%)
- Funktionsorientiertes Arbeiten 8,68% (9,88%)
- Anderes 4,79% (2,14%)

Wie bewerten Sie den Einsatz der Videotherapie?

- Die Videotherapie kann die Therapie grundsätzlich sinnvoll ergänzen und erweitern, ich will die Videotherapie auch nach dem Ende der Pandemie weiterhin einsetzen 85,71%
- Während einer Pandemie ist sie eine gute Möglichkeit zur sicheren Fortsetzung der Therapie 7,69%
- Ist nur eine Notlösung, auf den Einsatz der Videotherapie kann ich nach dem Ende der Pandemie wieder verzichten 6,59%